

5. Rüllenhahn -- auffm Hain 1555 — Haan, Han 1649. — Reülen-Han 1728. In diesem Jahre wohnte daselbst ein Johannes Reül, daher Reüllen-Han. Schon vor 1649 kommt die Familie Reül auffm Hain vor. Hahn 1798.

Hahn ist eine Zusammenziehung aus Hagen und bedeutet einen eingefriedigten umhegten Platz. Die Ansiedlungen auf dem Hahner Berge waren wahrscheinlich Ausrodungen auf Waldgrund und wurden als solche von dem verbleibenden Walde durch Einfriedigungen abgegrenzt. Die einzelnen Hane wurden unterschieden, indem man den Namen des Besitzers hinzufügte. Es werden in der Elberfelder Amtsrechnung von 1699 unter den halben Hufen (Bauernglitern), die dem herrschaftlichen Hofe zinspflichtig waren, der Heizen-, Bogels- und Tillmanns-Hahn, unter den Viertelhufen der Greden- oder Grietenhahn, d. h. der Margaretenhahn, aufgeführt, mit Beibehaltung der Namen von früheren Besitzern (denn die damaligen Inhaber der Güter führten sämmtlich andere Namen), und unter dieser Bezeichnung werden die Güter in allen Amtsrechnungen bis 1806 fortgeführt. Im Volksmunde dagegen wurden vielfach die späteren Besitzer an die Stelle der älteren eingesetzt. So gehört z. B. der Heizenhan bis 1673 einem Lothar Theiß, bis 1687 dessen Sohn Adolf Theiß, daher der noch jetzt gebräuchliche Name Theißhan. Der Wolfshan, oder wie er richtiger heißen sollte Wollshan, bildete mit dem Rüllenhan zusammen die Viertelhufe, welche in den Amtsrechnungen als Gredenhan, früher auch als Johannshan aufgeführt wird. Wir ersehen dies aus einer Aufzeichnung im Protocoll des Elberfelder Hofgerichts vom 30. Nov. 1645: „Folgende Churmudt getediget (d. i. vereinbart): Entgen (Anna) uffem Haen, weilandt Herberts Wuls hinderlassene Wittib, wegen ihres verstorbenen Manns, Herberten Wuls, der die Hand an dem Johannshaen gehabt (d. h. der damit belehnt war), so ein Viertelhauffen (eine Viertelhufe) und ein mager Gütgen ist, in Beisein Johann Rullen, der zur Halbscheidt zu dem Erbguth berechtiget, welcher ein armer Mann, und dessen Haus abgebrandt, die Churmudt getediget ad 5 Rthlr.“